

Landesrat Achleitner: Mit neuem gemeinsamen Markenauftritt, Welterbe-Erlebnis & Donau-Initiative – erfolgreiche Präsentation von Oberösterreich auf Tourismusmesse ITB in Berlin

Mehr als 100.000 Besucherinnen und Besucher und rund 5.800 Aussteller aus 170 Ländern machen die Internationale Tourismusbörse Berlin (ITB) zur bedeutendsten Reise- und Tourismusmesse der Welt. Zum bereits 60. Mal fand die ITB statt im heurigen Jahr von Dienstag, 3. bis Donnerstag, 5. März. Mittendrin war auch wieder Oberösterreich, das am Gemeinschaftsstand der Österreich Werbung die Highlights seines Urlaubsangebot präsentierte. *„Erstmals mit neuem Markenauftritt, unter dem auch die sieben regionalen Tourismusverbände – Salzkammergut, 360° Alpenland, Quellenviertel, Donauregion, Mühlviertel, Linz und die Region Wels – vereint sind, zeigte sich Oberösterreich einem großen internationalen Publikum. Im Zentrum standen dabei die gerade bei internationalen Gästen beliebten Urlaubsangebote rund um das vielfältige Welt- und Kulturerbe in Oberösterreich. Auch eine grenzüberschreitende Initiative mit Deutschland und Ungarn für die Vermarktung des Donauraums als attraktives Urlaubsziel wurde gestartet“*, zieht Wirtschafts- und Tourismus-Landesrat Markus Achleitner eine positive Bilanz.

Internationalisierungs-Offensive

„In der Landes-Tourismusstrategie 2030 haben wir uns das Ziel gesetzt, mehr Gäste aus internationalen Märkten für Urlaube in Oberösterreich zu begeistern, um die langfristig positive Entwicklung der Tourismus- und Freizeitwirtschaft abzusichern. Die ITB Berlin bietet uns das perfekte Umfeld, um bestehende Netzwerke zu stärken und zugleich die Fühler in Richtung neuer Märkte auszustrecken“, erklärt Landesrat Achleitner.

Die eingeschlagene Richtung bestätigt sich in der Tourismusstatistik: Die Ankünfte internationaler Urlaubsgäste in Oberösterreich haben in den zehn Jahren seit 2015 um rund 38 Prozent zugelegt, die Nächtigungen um knapp 34 Prozent. Zuletzt reisten im Tourismusjahr 2024/25 (November 2024 bis Oktober 2025) rund 1,85 Mio. ausländische Gäste nach Oberösterreich und generierten dabei 3,98 Mio. Nächtigungen.

Große Potenziale in Polen und Großbritannien

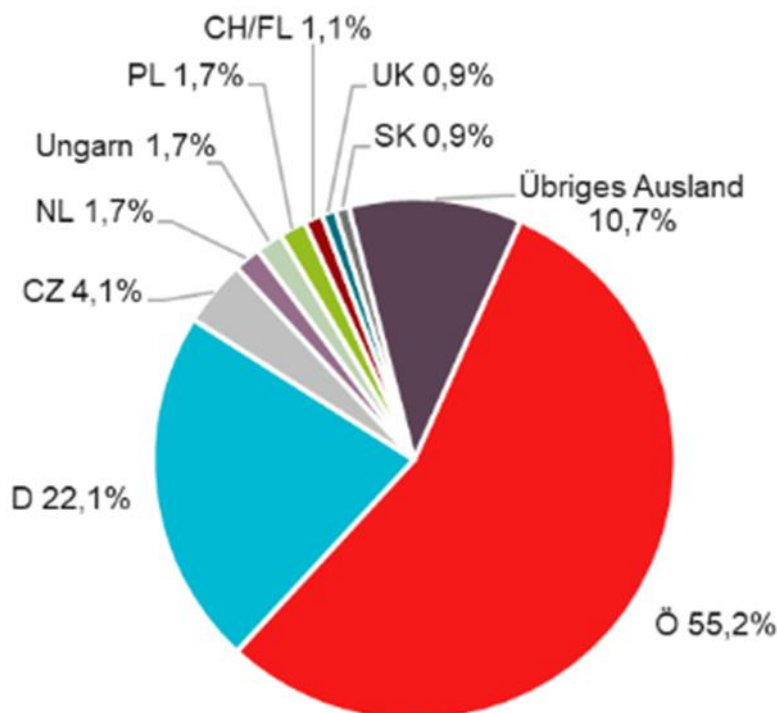
Entscheidend für eine breitere, internationale Aufstellung der oberösterreichischen Tourismuswirtschaft sind die Marktpotenziale in den nahegelegenen osteuropäischen Ländern. Insbesondere von Gästen aus **Tschechien** werden bereits seit Jahren hohe Wachstumsraten verzeichnet (+146,6 Prozent in den vergangenen zehn Jahren). Neben Tschechien und dem relativ kleinen, aber sich ebenso positiv entwickelnden Markt **Slowakei** (+70 %) wollen sich Oberösterreichs Touristiker/innen in der Bewerbung des Urlaubsangebots in Zukunft vor allem auch auf **Polen** (+157,7 %) konzentrieren, dessen Anteil an den Gesamtnächtigungen sich auf derzeit 1,7 Prozent beläuft. *„Diesen Anteil wollen wir sukzessive steigern, das kann langfristig durchaus in Richtung der vier Prozent gehen, die wir derzeit von tschechischen Gästen haben“*, so Landesrat Achleitner.

Auf derzeit noch niedrigem Niveau mit knapp einem Prozent Marktanteil, aber umso stärker entwickelt sich **Großbritannien**. Das hat insbesondere mit der Flugverbindung zwischen London und Linz zu tun, die seit der Saison 2024/25 von Ryanair wieder bedient wird. *„Wir verzeichnen in diesem Markt derzeit Steigerungen im zweistelligen Bereich. Die Ankünfte britischer Urlaubsgäste in Oberösterreich haben im vergangenen Jahr um 16,4 Prozent, die Nächtigungen um 14 Prozent zugelegt“*, zeigt sich Landesrat Achleitner erfreut. Die Marketingaktivitäten wurden entsprechend intensiviert, um die Potenziale in diesem Markt voll auszuschöpfen. *„Die englischen Gäste lieben das Thema ‚Lakes & Mountains‘, also unsere Seen in Kombination mit sportlichen Aktivitäten in den Bergen. Aber auch mit Radangeboten wie z.B. Mountainbiken,*

Gravelbiken oder dem Donauradweg können wir in diesem Markt punkten“, so Landesrat Achleitner.

„Besonders erfreulich ist vor dem Hintergrund der Internationalisierungs-Offensive auch die Wiederaufnahme der täglichen Flugverbindung von Linz nach Frankfurt ab 29. März durch die dänische Fluglinie DAT. Der Flughafen Frankfurt ist nicht nur ein wichtiges Tor für Gäste aus Westdeutschland nach Oberösterreich. Als internationales Drehkreuz hat er auch eine Schlüsselfunktion zu weiteren internationalen Märkten“, unterstreicht Landesrat Achleitner.

Länderverteilung Oberösterreich gesamt Nächtigungsanteile



Grafik: OÖ Tourismus

Deutschland bleibt größter Auslandsmarkt – Wachstum im Osten

Deutschland ist und bleibt der mit Abstand wichtigste Auslandsmarkt: „Mit 706.000 Ankünften und knapp zwei Millionen Nächtigungen im Tourismusjahr

2025 sorgen die Gäste aus Deutschland für einen Nächtigungsanteil von mehr als 22 Prozent. Besonders beliebt ist Oberösterreich bei den unmittelbaren Nachbarn aus Bayern, die für 37,3 Prozent der deutschen Gesamtnächtigungen verantwortlich zeichnen. Ein wichtiger Wachstumsmarkt sind zudem die ostdeutschen Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern. Sie machen gemeinsam mit der Bundeshauptstadt Berlin 19,6 Prozent der deutschen Urlaubernächtigungen in Oberösterreich aus. Mit einem Zuwachs von zuletzt 65 Prozent bei den Ankünften und 42,8 Prozent bei den Nächtigungen in den letzten zehn Jahren“, berichtet Landesrat Achleitner.

Nächtigungsanteile der deutschen Bundesländer an den Gesamtnächtigungen aus Deutschland



Grafik: OÖ Tourismus

„Discover your Danube“: Donau wird grenzübergreifend beworben

Apropos Donau: Der längste Fluss innerhalb der Europäischen Union und der „internationalste Fluss der Welt“, der insgesamt zehn Länder verbindet, wird ab sofort auch gemeinsam und grenzübergreifend touristisch beworben. Die

Initiative „Discover your Danube“ wurde auf der ITB 2026 offiziell vorgestellt – Oberösterreich und die Donauregion sind Projektpartner gemeinsam mit der Österreich Werbung, Visit Hungary und der Deutschen Zentrale für Tourismus (DZT) sowie den Tourismusorganisationen Bayerns, Baden-Württembergs und Niederösterreichs.

„Die Donau ist eine unserer international bekanntesten ‚Tourismusmarken‘. Mit dieser Initiative gelingt es uns, noch mehr Ressourcen und Mittel für eine ganzjährige und internationale Bewerbung dieser Region aufzubringen. Vom Natur- und Aktivurlaub über Kultur- und Städteerlebnisse bis hin zu Kulinarik und regionaler Identität: Die Donau ist zu jeder Jahreszeit eine Reise wert und wird touristisch in Zukunft eine noch größere Rolle spielen als schon bisher“, erklärt Landesrat Achleitner.

„Die Donau verbindet wie kein anderer Fluss geschichtliches Erbe, einzigartige Natur- und vitale Lebensräume. Als Reiseweg am Wasser ebenso wie an Land endet die Donau nicht an Ländergrenzen. Wir haben uns daher sehr um eine groß gedachte, internationale Zusammenarbeit bemüht und freuen uns umso mehr, dass diese nun gemeinsam mit unseren Partnern aus Österreich, Deutschland und Ungarn umgesetzt wird“, sagt Andreas Winkelhofer, Geschäftsführer von Oberösterreich Tourismus.

Petra Riffert, Geschäftsführerin der Donauregion Oberösterreich, ergänzt: *„Mit der ARGE Donau haben wir österreichweit bereits seit 2008 eine Zusammenarbeit etabliert. Dass diese Zusammenarbeit nun international ausgebaut wird, eröffnet uns neue Möglichkeiten in der gemeinsamen Entwicklung attraktiver Angebote und konkreter Reiseprogramme für unsere Gäste.“*

Welterbe-Schwerpunkt als Säule der Internationalisierung

Gerade bei internationalen Gästen ist auch die Kultur ein ganzjähriges Reisemotiv mit dem Potenzial, neue internationale Gästesichten für

Oberösterreich zu mobilisieren. *„Die aktuelle Gästebefragung T-MONA Tourismus Monitor Austria 2025 zeigt klar: Für 22 Prozent der Gäste in Oberösterreich sind Sehenswürdigkeiten und Kulturangebote ein wichtiges Motiv für die Urlaubsentscheidung. Dieser Wert liegt deutlich über dem österreichischen Schnitt von 13 Prozent. Für 47 Prozent der Urlaubsgäste ist der Besuch von Sehenswürdigkeiten ein fixer Bestandteil der Reise, für 23 Prozent zählt er sogar zu den Hauptaktivitäten im Urlaub“,* hebt Landesrat Achleitner hervor.

Rund ein Drittel häufiger als im österreichweiten Schnitt besuchen Oberösterreich-Urlauber Sehenswürdigkeiten, Museen und Ausstellungen, Musik- und Kulturveranstaltungen oder Stadtführungen.

Im Rahmen der Internationalisierungs-Offensive liegt ein Schwerpunkt daher in der Kommunikation und Bewerbung der UNESCO Welterbestätten. *„Aufgrund ihrer internationalen Strahlkraft haben sie besondere Bedeutung, wenn es darum geht, mehr internationale Gäste für Oberösterreich zu begeistern. Verbunden mit dem immateriellen Kulturerbe, das man bei uns in Oberösterreich in so wunderbar vielfältiger Form erleben kann – vom Mühlviertler Blaudruck über das Keramikflämen in Gmunden bis hin zur Mollner Maultrommel – lassen sich einzigartige Geschichten erzählen und Urlaubsangebote schnüren“,* erläutert Landesrat Achleitner.

Oberösterreich feiert sein Welt- und Kulturerbe

Wer in Oberösterreich unterwegs ist – beim Radfahren, Wandern, am See oder beim Flanieren durch historische Orte und pulsierende Städte – begegnet nicht nur landschaftlicher Schönheit, sondern immer auch einer Region mit reichem kulturellem Erbe. Die UNESCO Welterbestätten und das Immaterielle Kulturerbe bieten dem Gast die Möglichkeit von einzigartigen und authentischen Erlebnissen in ganz Oberösterreich:

- Das UNESCO Weltkulturerbe **„Kulturlandschaft Hallstatt-Dachstein – Salzkammergut“** besteht seit 1997. Seit 7.000 Jahren prägt der Salzabbau

die Region rund um Hallstatt und den Dachstein. Die Salzwelten Hallstatt im Hochtal des Salzbergs gehören zu den beliebtesten Ausflugszielen in Oberösterreich. Wanderungen am Krippenstein und der Soleleitungsweg zwischen Hallstatt und Ebensee verknüpfen Natur- und Kulturerlebnis genauso wie geführte Welterbe-Wanderungen und E-Bike Touren. Der „Weg des Salzes“ entlang der Traun nach Gmunden und weiter über Wels und Linz nach Böhmen weist über die Region hinaus.

- Seit 2011 sind die **„Prähistorischen Pfahlbauten rund um die Alpen“** ein UNESCO Weltkulturerbe, das sich über mehrere Länder erstreckt und zu der auch der Attersee und der Mondsee gehören. Mit neu konzipierten Erlebnisangeboten, die im Rahmen der OÖ KulturEXPO im Frühjahr 2027 öffnen, wird die Inszenierung der Pfahlbauten in Ausstellungen und Rekonstruktionen derzeit neu konzipiert.
- 2021 wurde das UNESCO Weltkulturerbe **„Grenzen des Römischen Reiches – Donaulimes“** eingerichtet, das auch die Donauregion Oberösterreich umfasst. Spuren der Römerzeit finden sich vom Römerburgus Oberranna über das Römerbad direkt an der Schlögener Schlinge bis zum Museum Lauriacum in Enns. Der Besuch dieser Stätten wird mit Angeboten wie der „Donaulimes Welterbe-Runde“ mit dem Rad aufgewertet.
- Zum seit 2017 ausgewiesenen UNESCO Weltnaturerbe **„Alte Buchenwälder und Buchenurwälder“** in mehreren Ländern gehören auch naturbelassene Bereiche des Nationalparks Kalkalpen. UNESCO Welterbe Touren mit Nationalpark Ranger:innen und der „Wildnistrail Buchensteig“ führen in diese urtümlichen Naturlandschaften. Die walddreiche Gebirgsregion ist zudem durch den Hintergebirgsradweg erschlossen.
- Seit 2018 freut sich der **„Handblaudruck in Europa“** über einen Platz auf der internationalen Liste des Immateriellen Kulturerbes. Dieses Handwerk wird nur mehr selten ausgeübt – darunter im Mühlviertel. Die Blaudruckerei Wagner in Bad Leonfelden ist der letzte Betrieb der Region, in dem Blaudruckstoffe entstehen. Das Färbermuseum in Gutau erinnert an die Vergangenheit dieser außergewöhnlichen Färbetechnik, während am selben Ort die Zeugfärberei die Tradition lebendig erhält.

- Als eine der „UNESCO Creative Cities“ wurde Linz als **„UNESCO City of Media Arts“** ausgezeichnet. Die Stadt gibt mit der „Ars Electronica“ den Takt der digitalen Kultur und der Medienkunst vor. Auf diesem fruchtbaren Boden ist nicht nur das „Ars Electronica Center“ als Museum der Zukunft entstanden. Zuletzt hat sich auch die Tabakfabrik zur Drehscheibe der Kreativszene entwickelt. Als Sitz der „Creative Region Linz & Upper Austria“ und des „Valie Export Center“ für Medien- und Performancekunst.

Radfahren begeistert Gäste in ganz Oberösterreich

Ebenfalls Thema auf der ITB Berlin waren selbstverständlich auch die qualitätsvollen Angebote rund ums Radfahren in all seinen Ausprägungen, vom Genussradfahren über Mountain- oder Gravelbiken bis hin zum Rennradfahren. Radfahren ist vom Frühling bis in den Herbst möglich und stärkt die Auslastung der Tourismusbetriebe in den Nebensaisonen. Die Gästebefragung T-MONA Tourismus Monitor Austria aus dem Sommer 2025 zeigt: Der Radgast bucht längere Aufenthalte – 53 Prozent bleiben zwischen vier und 14 Nächten – und trägt mit Tagesausgaben von 194 Euro pro Person (ohne An- und Abreise) überdurchschnittlich zur touristischen Wertschöpfung bei.

„Beim Radfahren trifft Nachfrage und Begeisterung beim Gast auf eine gut ausgebaute Infrastruktur und hochqualitative buchbare Angebote – und das in allen Urlaubsregionen Oberösterreichs. Unsere Destinationen haben etwa im Gravelbike-Bereich in den vergangenen Jahren Angebote in Top-Qualität entwickelt, die in der Szene einen herausragenden Ruf genießen. Aber auch auf dem Mountainbike oder Rennrad und natürlich auf unseren genussvollen Radwegen entlang von Seen und Flüssen kommt man voll auf seine Kosten“, verweist Landesrat Achleitner auf die Vielfalt des Angebots.

Die Top-Radangebote in Oberösterreichs Destinationen sind insbesondere im radbegeisterten Markt Deutschland gefragt: Mit dem Velorama, der neuen Gravelbike- und Rennrad-Marke des **Mühlviertels** mit 108 Touren auf knapp 9.000 Kilometern und mit 21 Radgastgebern. Der Donauradweg bietet als „Mutter

aller Radwege“ 160 Kilometer mit purer Abwechslung und epischen Ausblicken in der **Donauregion Oberösterreich**. In **Wels** rollen Rennrad- und Gravelbiker/innen vom Stadtplatz in ein Netz abwechslungsreicher Rennrad-Routen. Das neue Radkleeblatt lässt sich mit dem Gravelbike erkunden. In **Linz** schlägt das Herz urbanen Radfahrens rund um das hello yellow Velodrom und stadtnahe Trails. Der Hintergebirgsradweg im **360° Alpenland** folgt der historischen Waldbahntrasse im Reichraminger Hintergebirge und führt in den Nationalpark Kalkalpen. Die neue Entdecker-Radtour im **Quellenviertel** ist als 180 Kilometer lange Rundtour in drei bis vier Tagesetappen wie geschaffen für ein verlängertes Wochenende. Ebenso wie der **Salzkammergut BergeSeen** eTrail, der in zehn Etappen über 630 Kilometer die schönsten Plätze der Berge- und Seenregion verbindet.

„Golden City Gate“ Excellence-Award für Oberösterreich

Besonderer Erfolg im Rahmen der ITB war der Excellence Award für Oberösterreich Tourismus beim internationalen Multimedia-Preis „Golden City Gate“. Ausgezeichnet wurde das Video „In unserer Natur“ in der Kategorie Innovation, das auch mit dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz überzeugte. Von der Idee über die Konzeptionierung bis hin zur Produktion, den Texten und Sprecherinnen und Sprechern ist es gänzlich inhouse entstanden. Mit dem Excellence Award würdigt die Fachjury des „Golden City Gate“ herausragende, kreative Leistungen in Tourismus-Medien. Das Team von Oberösterreich Tourismus setzte sich dabei gegen große nationale Tourismusorganisationen wie Deutschland, die Schweiz oder Slowenien durch.